

RÖNTGENUNTERSUCHUNG DER HARNRÖHRE (RETROGRADE URETHROGRAPHIE)

Information und Anamnese für Patienten zur Vorbereitung des erforderlichen Aufklärungsgesprächs mit dem Arzt

Klinik / Praxis:



Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

zur genaueren Abklärung der Beschwerden ist bei Ihnen eine Röntgenuntersuchung der Harnröhre geplant.

Diese Informationen dienen zur Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über die Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Untersuchung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

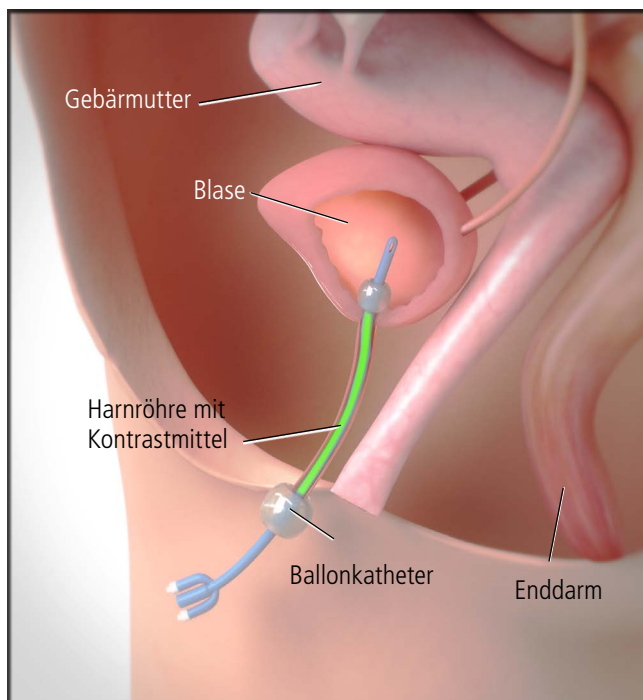
GRÜNDE FÜR DIE UNTERSUCHUNG

Mit einer Röntgenuntersuchung der Harnröhre (sog. retrograde Urethrographie) können Verletzungen, Harnsteine, Engstellen oder Ausstülpungen (Divertikel) der Harnröhre festgestellt werden.

Anhand der Untersuchungsergebnisse kann der Arzt dann meist eine genaue Diagnose stellen und eine geeignete Therapie auswählen.

ABLAUF DER UNTERSUCHUNG

Die Untersuchung kann meist ohne örtliche Betäubung stattfinden. Wenn Sie es wünschen, erhalten Sie ein leichtes Beruhigungsmittel.



Um die Harnröhre im Röntgen gut darstellen zu können, wird zunächst über eine Spritze oder einen dünnen Kunststoffschlauch (Katheter) Kontrastmittel in die Harnröhre eingebracht. Wenn nötig, kann auch ein sog. Ballonkatheter eingeführt werden, der die Harnröhre am Übergang zur Blase und ggf. von außen abdichtet (vgl. Abb.). Beim Füllen der Ballons kann es zu leichten Schmerzen kommen.

Beim Einbringen des Kontrastmittels kann der Arzt ggf. verschiedene Anweisungen geben, z. B. den Harnblasenschließmuskel zu entspannen.

Die Röntgenaufnahmen erfolgen, je nach Ziel der Untersuchung, während und/oder nach der Kontrastmittelgabe und dauern nur wenige Minuten.

Ist bei Ihnen eine zusätzliche Spiegelung der Harnröhre (Urethroskopie) geplant, werden Sie hierüber gesondert aufgeklärt.

ALTERNATIV-VERFAHREN

Die Untersuchung der Harnröhre kann auch mittels Ultraschall, Computertomographie oder Magnetresonanztomographie erfolgen. Allerdings können hiermit bestimmte Veränderungen wie Divertikel, Verletzungen oder Verengungen möglicherweise nicht entdeckt werden.

Ihr Arzt erklärt Ihnen gerne die Alternativen und warum er in Ihrem Fall eine Röntgenuntersuchung der Harnröhre empfiehlt.

ERFOLGSAUSSICHTEN

Selten kann die Untersuchung auf Grund anatomischer Ursachen, z. B. bei starken Verengungen der Harnröhre, oder durch mangelnde Kooperationsfähigkeit des Patienten nicht erfolgreich durchgeführt werden.

Auch gelingt es nicht immer, die Ursachen der Beschwerden zu klären, und es können weitere Untersuchungen notwendig werden.

HINWEISE ZUR VORBEREITUNG UND NACHSORGE

Bitte befolgen Sie die Anweisungen des Arztes und des Pflegepersonals genauestens und beachten Sie bitte folgende Verhaltenshinweise.

Vorbereitung:

Medikamenteneinnahme: Teilen Sie Ihrem Arzt mit, welche Medikamente Sie regelmäßig einnehmen oder spritzen (insbesondere blutgerinnungshemmende Mittel wie Aspirin® (ASS), Marcumar®, Heparin, Plavix®, Ticlopidin, Clopidogrel, Eliquis®, Lixiana®, Xarelto®, Pradaxa® und metforminhaltige Medikamente, sog. „Biguanide“, bei Diabetikern) oder unregelmäßig in den letzten 8 Tagen vor dem Eingriff eingenommen haben (z. B. Schmerzmittel wie Ibuprofen, Paracetamol). Dazu gehören auch alle rezeptfreien und pflanzlichen Medikamente. Ihr Arzt informiert Sie, ob und für welchen Zeitraum Sie Ihre Medikamente absetzen müssen.

Harnwegsinfektion: Sollte bei Ihnen eine Harnwegsinfektion bestehen, sollte diese vor der Untersuchung mit einem Antibiotikum therapiert werden.

Nachsorge:

Bitte reichlich **Flüssigkeit trinken**, um die Harnwege zu spülen und Infektionen zu vermeiden.

Falls eine **Infektionsprophylaxe** mit Antibiotika verordnet wird, nehmen Sie die Medikamente bitte zuverlässig ein.

Bitte informieren Sie sofort Ihren Arzt oder suchen Sie die Klinik auf, falls Befindlichkeitsstörungen, wie z. B. **Fieber, Schüttelfrost, Probleme oder Schmerzen beim Wasserlassen oder Blut im Urin** auftreten. Die Beschwerden können auch noch Tage nach der Untersuchung auftreten und erfordern eventuell eine sofortige Behandlung.

Wenn Sie ein Betäubungs- und/oder Beruhigungsmittel erhalten haben, müssen Sie im Falle einer **ambulanten Untersuchung** von einer erwachsenen Person abgeholt werden und dürfen, falls nichts anderes angeordnet wird, für **24 Stunden nach der Untersuchung** nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen (auch nicht als Fußgänger), keine selbst- oder fremdgefährdende Tätigkeiten ausüben und sollten keine wichtigen Entscheidungen treffen.

RISIKEN, MÖGLICHE KOMPLIKATIONEN UND NEBENWIRKUNGEN

Es ist allgemein bekannt, dass **jeder medizinische Eingriff Risiken birgt**. Die Röntgenuntersuchung der Harnröhre ist aber ein risikoarmes Routineverfahren. Kommt es zu Komplikationen, können diese zusätzliche Behandlungsmaßnahmen oder Operationen erfordern und im Extremfall auch im weiteren Verlauf einmal **lebensbedrohlich** sein oder bleibende Schäden hinterlassen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Sie aus rechtlichen Gründen über alle bekannten eingriffsspezifischen Risiken informieren müssen, auch wenn diese z. T. nur in Ausnahmefällen eintreten. Ihr Arzt wird im Gespräch auf Ihre individuellen Risiken näher eingehen. Sie können aber auch auf eine ausführliche Aufklärung verzichten. Überspringen Sie dann diesen Risiko-Abschnitt und bestätigen Sie dies bitte am Ende der Aufklärung.

Blutiger Urin kommt gelegentlich vor und verschwindet meist nach einigen Tagen. In seltenen Fällen muss die Blase mit einem Blasenkatheter gespült werden.

Harnwegsinfektionen können gelegentlich auftreten und äußern sich durch Fieber, Probleme beim Wasserlassen oder selten Schmerzen im Flankenbereich. In den meisten Fällen sind solche Infektionen mit Antibiotika gut behandelbar. Im Extremfall kann es zur Verschleppung von Keimen in die Blutbahn und zu einer **lebensgefährlichen Blutvergiftung** (Sepsis) oder Entzündung der Herzinnenhaut (Endokarditis) kommen. Eine Nebenhodenentzündung kann, wenn sie beidseitig ist, zur **Unfruchtbarkeit** des Mannes führen.

Durch das Einbringen des Katheters kann es zur **Verletzung von Harnröhre oder Harnblase** kommen. Meist heilen die Verletzungen innerhalb von wenigen Tagen selbstständig ab. In seltenen Fällen kann es nach der Untersuchung auch zu vorübergehenden **Problemen oder Schmerzen beim Wasserlassen** kommen. Sehr selten kann das Wasserlassen auch ganz unmöglich sein (Harnverhalt). Dies erfordert dann die Einlage eines Kunststoffschlauches (Katheter) in die Blase. Verletzungen, die eine operative Versorgung brauchen, sind sehr selten.

Durch die Untersuchung kann es zu **Verengungen der Harnröhre** kommen, welche ggf. operativ behandelt werden müssen.

Tritt Kontrastmittel durch Verletzungen der Harnröhre in das Blutgefäß über, kann dies bei Patienten mit bestehender Nierenerkrankung zu einer **Verschlechterung der Nierenfunktion** bis hin zum **Nierenversagen**, bei Diabetikern, die Biguanide wie Metformin einnehmen, zu gefährlichen **Störungen des Stoffwechsels** (Übersäuerung), bei Schilddrüsenfunktionsstörungen zu einer **Überfunktion der Schilddrüse** führen.

Allergische Reaktionen, z. B. auf das Kontrastmittel, Medikamente oder Latex (oder Farbstoffe), können zu Hautausschlag, Juckreiz, Schwellungen, Übelkeit und Husten führen. Schwerwiegende Reaktionen wie z. B. Atemnot, Krämpfe, Herzrasen oder **lebensbedrohliches Kreislaufversagen** sind selten. Dann können u. U. bleibende Organschäden wie Gehirnschäden, Lähmungen oder dialysepflichtiges Nierenversagen eintreten.

Bei der Untersuchung wird die **Strahlenbelastung** so gering wie möglich gehalten. Über Spätfolgen liegen jedoch keine sicheren Daten vor. Besteht eine Schwangerschaft, kann es zur Schädigung des ungeborenen Kindes kommen.

Fragen zu Ihrer Krankengeschichte (Anamnese)

Bitte beantworten Sie vor dem Aufklärungsgespräch die folgenden Fragen gewissenhaft und **kreuzen Sie Zutreffendes an**. Es ist selbstverständlich, dass Ihre Angaben vertraulich behandelt werden. Anhand Ihrer Informationen kann der Arzt das Eingriffsrisiko in Ihrem speziellen Fall besser abschätzen und wird ggf. Maßnahmen ergreifen, um Komplikationen und Nebenwirkungen vorzubeugen.

Angaben zur Medikamenteneinnahme:

Benötigen Sie regelmäßig blutgerinnungshemmende Mittel oder haben Sie in der letzten Zeit (bis vor 8 Tagen) welche eingenommen bzw. gespritzt? ja nein

Aspirin® (ASS), Heparin, Marcumar®,
 Plavix®, Xarelto®, Pradaxa®, Efient®,
 Brilique®, Eliquis®, Ticlopidin, Iscover®.

Sonstiges: _____

Wann war die letzte Einnahme? _____

Nehmen Sie andere Medikamente ein? ja nein

Wenn ja, bitte auflisten: _____

(Auch rezeptfreie Medikamente, natürliche oder pflanzliche Heilmittel, Vitamine, etc.)

Hatten Sie bereits eine Operation am Harntrakt? ja nein

Wenn ja, welche Operation? _____

Leiden Sie unter häufig wiederkehrenden Harnwegsinfektionen (öfter als 2x/Jahr)? ja nein

Sind Sie schwanger? nicht sicher ja nein

Liegen oder lagen nachstehende Erkrankungen oder Anzeichen dieser Erkrankungen vor:

Bluterkrankung/Blutgerinnungsstörung? ja nein

Erhöhte Blutungsneigung (z.B. häufiges Nasenbluten, verstärkte Nachblutung nach Operationen, bei kleinen Verletzungen oder Zahnarztbehandlung),
 Neigung zu Blutergüssen (häufig blaue Flecken, auch ohne besonderen Anlass).

Gibt es bei Blutsverwandten Hinweise auf Bluterkrankungen/Blutgerinnungsstörungen? ja nein

Herz-/Kreislauf-/Gefäß-Erkrankungen? ja nein

Herzinfarkt, Angina pectoris (Schmerzen im Brustkorb, Brustenge), Herzfehler, Herzrhythmusstörungen, Herzmuskelentzündung, Herzklappenerkrankung, Luftnot beim Treppensteigen, Herzoperation (ggf. mit Einsatz einer künstlichen Herzklappe, Herzschrittmacher, Defibrillator), hoher Blutdruck, niedriger Blutdruck.

Sonstiges: _____

Allergie/Überempfindlichkeit? ja nein

Medikamente, Lebensmittel, Kontrastmittel, Jod, Pflaster, Latex (z.B. Gummihandschuhe, Luftballon), Pollen (Gräser, Bäume), Betäubungsmittel, Metalle (z. B. Juckreiz durch Metallbrillengestell, Modeschmuck oder Hosennieten).

Sonstiges: _____

Stoffwechsel-Erkrankungen? ja nein

Diabetes (Zuckerkrankheit), Gicht.

Sonstiges: _____

Schilddrüsenerkrankungen? ja nein

Unterfunktion, Überfunktion, Knoten, Kropf.

Sonstiges: _____

Nierenerkrankungen? ja nein

Nierenfunktionsstörung (Niereninsuffizienz),
 Nierenentzündung.

Sonstiges: _____

Infektionskrankheiten? ja nein

Hepatitis, Tuberkulose, HIV.

Sonstiges: _____

Nicht aufgeführte akute oder chronische Erkrankungen? ja nein

Bitte kurz beschreiben: _____

Wichtige Fragen für ambulante Eingriffe

Wer wird Sie abholen, sobald Sie entlassen werden?

Name und Alter des Abholers

Wo sind Sie in den 24 Stunden nach dem Eingriff erreichbar?

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefonnummer

Name und Alter der Aufsichtsperson

Wer ist Ihr überweisender Arzt / Hausarzt / weiter betreuender Arzt?

Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefonnummer

